



Kindertagesstätte Sofie Haug ,
Tübingen/ Deutschland

wa-ID

wa-2036641

Tag der Veröffentlichung

24.04.2018

Aktualisiert am

04.08.2023

Auslober

Stadt Tübingen

Koordination

kohler grohe architekten, Stuttgart

Bewerbungsschluss

17.07.2018

Abgabetermin Pläne

02.07.2018

Abgabetermin Modell

02.07.2018

Preisgerichtssitzung

26.07.2018

Bekanntgabe

26.07.2018





WEITERVERFOLGT

Fotos: Dietmar Strauß, Besigheim - dietmar-strauss.de

Architektur

Dannien Roller Architekten + Partner, Tübingen

Landschaftsarchitektur: Dagmar Hedder, Tübingen

Bauherr

Universitätsstadt Tübingen

Projektdaten

Leistungsphasen: 1- 8

Bauzeit: 8/2018 – 8/2022

BGF: 861 m²

BRI: 2.975 m³

Gesamtkosten Brutto: 3.400.000 €

Kosten KG 300-400: Netto: 2.260.000,00 €

Standort

Rosenauer Weg 3, Tübingen

Fachplanung

Statik: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn-A

HLSK, Bauphysik: Ebök, Planung und Entwicklung GmbH, Tübingen

Elektro: IB Raible, Reutlingen

Vermessung: Ingenieurbüro Helle, Tübingen

Geräte: Berghof Analytik + Umweltengineering GmbH, Tübingen

Einrichtung: Ing.Büro für Baukoordination Angelika Baur, München



Das von Dannien Roller Architekten + Partner für die Stadt Tübingen gestaltete Kinderhaus Sofie Haug eröffnet 2022 im Rosenauer Weg.

Das zweigeschossige Holzhybridhaus mit erdeingebundenem Hanggeschoß bildet im anspruchsvoll modellierten Gelände unter Erhalt des alten Baumbestandes einen Mittelpunkt, der sich als architektonische Mimikry nahezu perfekt anpasst. Die Drehung des Gebäudes schafft einen Vorplatz als Übergang zum geschützten Gelände der Kindertagesstätte.

Die hinterlüftete Fassade aus schwarz geflammtem Fichtenholz im Zusammenspiel mit leuchtend blaugrün lasiertem Fichtenholz zur Rhythmisierung wirkt verzaubernd mystisch und erzeugt (nicht nur kindliche) Neugier. Elementar, erdverbunden in der Verdichtung der besonderen Reize der Umgebung lädt das Waldhaus ein, über den verglasten Haupteingang das Geheimnis zu erkunden. Dieser ist schräg in die Fassade eingelassen, gerahmt von blaugrün lasierter Fichte, ein Farbton von starker Intensität, der an Berg- und Waldseen denken lässt.

Die südliche Gartenseite mit den Gruppenräumen zeigt sich, konträr zur eher geschlossen gestalteten Nordseite, mit einer Laubengangkonstruktion. Diese legt ein markantes Gitter vor die Fassade mit bodentiefen Öffnungen. Dunkle Stahlstützen wirken durch filigrane Gruppierung wie eine zweite Haut. Die Zone zwischen Haus und Außenwelt ermöglicht gleichzeitig Privatsphäre und soziale Interaktion. Bei geschlossenem Sonnenschutz gelangt man über zwei feuerverzinkte Stahltreppen zum abwechslungsreich modellierten Spiel- und Aktivitätsgelände im Garten. Dynamik entsteht im Zusammenspiel von traditionellem Holz und kühlem Stahl, der Idee verhaftet, die Kita möge zu einem inspirierenden Werkstatthaus für kindliche Kreativität werden. Spannungsgeladen zeigt sich die Ostseite, deren Hanggeschoss sich gläsern in den Hügel einbettet. Scheinbar schwerelos schiebt sich der Bau über den Abhang hinaus. Spiegelungen im Glas und das wie stilisierte Wurzelwerk durchscheinende Tragwerk lassen Architektur und Natur ineinanderfließen.

Die Raumordnung des Gebäudes ist klar und übersichtlich, dem kindlichen Bedürfnis nach Strukturen angepasst. Je ein breiter Mittelflur erschließt Erdgeschoss und Obergeschoss. Nach Norden liegen die bedienenden Räume sowie zentralisiert der Aufzugsschacht aus Sichtbeton und das Treppenhaus, Richtung Süden mit direktem Außenbezug befinden sich die Aufenthaltsräume.

Angrenzend an das vielseitig nutzbare Foyer sind die Kitaleitung sowie der Küchenbereich untergebracht. Abgeschildert im östlichen Teil liegen die Räume der Kinderkrippe.

Das Thema Wald und Natur setzt sich innen fort. Das komplexe Kommunikationssystem von Materialien und Farben lässt an eine sonnenbeschiedene Waldlichtung denken. Aus dem dunkelbraun strukturierten, erdigen Kautschukboden „wachsen“ die Wände aus heller Fichte. Die mit hellblauen Holzwoleplatten abgehängten Decken holen den Himmel in die Räumlichkeiten. Der strahlende schwefelgelbe Anstrich der Eichenholztüren symbolisiert Sonne und wilde Waldblüher.

Materialbrüche im Treppenhaus, wo der graue Sichtbeton des Aufzugsschachtes auf helles Fichtenholz und rohen Schwarzstahl trifft, schaffen eine spannungsreiche Komposition. Komplexe Farben, Formen und Strukturen fördern kindliche Freude an visuellen und haptischen Sinneswahrnehmungen. Große Glasflächen und bodentiefe Sitzfenster holen die Natur in die Räume und laden zum Verweilen ein.

Innen und außen lösen sich im Hanggeschoss scheinbar auf. Die sich in den Hang schiebenden Sichtbetonwände umfassen den Bewegungsraum. Dieser Dialog sowie die Polarität der Materialien in ein atmosphärisches Raumerlebnis. Modern ästhetische Formensprache verbunden mit natürlichen Materialien und dominanten Farbkontrasten schaffen einen fantasievollen Ort, der den

kindlichen Wunsch nach einer narrativen Architektur erfüllt.

Beteiligte Hersteller u.a.

Türdrücker: FSB GmbH & Co. KG

Sonnenschutz: Warema Renkhoff SE

Schalter: Albrecht Jung GmbH & Co. KG

Aufzug: Schmitt & Sohn

Leuchten: Trilux GmbH & Co. KG, Dotlux GmbH, Barthelme Schweiz GmbH

Spielgeräte: Ziegler Spielgeräte von A bis Z



PREISTRÄGER

1. PREIS

Dannien Roller Architekten + Partner Partnerschaftsgesellschaft mbB,
Tübingen

2. PREIS

Seidenspinner Architekten, Metzingen



Hähmig | Gemmeke Architekten Partnerschaft mbB, Tübingen

WETTBEWERBSINFO

Verfahrensart

Planungskonkurrenz mit 12 Teilnehmern

Die Universitätsstadt Tübingen beabsichtigt den Neubau einer Kindertagesstätte in Tübingen in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Kinderhaus Sofie Haug. Durch den Neubau der 3-gruppigen Kindertagesstätte, mit einer U3-Gruppe und zwei Ü3-Gruppen, soll der Bedarf an weiteren Kindertagesplätzen gedeckt werden.

Die Besonderheit der Aufgabe stellt die Berücksichtigung der ausgeprägten Topografie und die Nachbarschaft zum bestehenden Kinderhaus Sofie Haug sowie zur angrenzenden Wohnbebauung dar.

Ziel der Planungskonkurrenz ist es, für diesen Standort ein qualitätsvolles, wirtschaftliches und nachhaltiges Gebäude zu erhalten, das auf die städtebaulichen und funktionalen Anforderungen sensibel und angemessen antwortet. Dabei sind die in der Auslobung genannten Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

AUSSCHREIBUNG

Die Universitätsstadt Tübingen beabsichtigt den Neubau einer Kindertagesstätte in Tübingen in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Kinderhaus Sofie Haug. Durch den Neubau der 3-gruppigen Kindertagesstätte, mit einer U3-Gruppe und zwei Ü3-Gruppen, soll der Bedarf an weiteren Kindertagesplätzen gedeckt werden.

Die Besonderheit der Aufgabe stellt die Berücksichtigung der ausgeprägten Topografie und die Nachbarschaft zum bestehenden Kinderhaus Sofie Haug sowie zur angrenzenden Wohnbebauung dar.

Ziel der Planungskonkurrenz ist es, für diesen Standort ein qualitätsvolles, wirtschaftliches und nachhaltiges Gebäude zu erhalten, das auf die städtebaulichen und funktionalen Anforderungen sensibel und angemessen antwortet. Dabei sind die in der Auslobung genannten Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Teilnehmer:

- Klimesch planungsgruppe agsn, Freie Architekten, Tübingen
- Wolfgang Keierleber Freier Architekt mit BS Architektur, Tübingen
-  as Bruder, Freier Architekt, Tübingen
-  haier + Partner, Freie Architekten, Münsingen



- Architekten + Partner Dannien Roller Partnerschaftsgesellschaft mbB, Tübingen
- Hähnig + Gemmeke, Freie Architekten, Tübingen
- Seidenspinner-Daller Architekten, Metzingen-Stuttgart
- Mühlich, Fink und Partner, Freie Architekten, Ulm
- Rebmann- Rettenmaier und Partner, Freie Architekten, Tübingen
- Bernd Wezel, Freier Architekt, Tübingen
- Walk Architekten, Freie Architekten, Reutlingen
- architekten dhs, Markus Haug, Freier Architekt, Tübingen

